Bavariavikingen

Mitteilungsblatt der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. München

Die Themen unserer Ausgabe:

- ***DSV - Mitgliederversammlung***
- ***Semmelessen***
- ***Von Seen und ... - Urlaubsbericht***
- ***Vorschau: Historische Theater***

Frühlingsausgabe 2016

Von Seen und Wäldern, von Elchen und Radfahrern

DSV-Vorstandsmitglied Gertraud Geyer ist freiberuflich für den Ammersee Kurier, die Lokalzeitung vom Ammersee-Westufer, tätig und hat im Juli 2000 dort einen Bericht über ihren ersten Familienurlaub in Schweden veröffentlicht. Lang lang ist's her, da werden alte Erinnerungen wach!

Die neue Öresundbrücke wurde am 1. Juli 2000 offiziell eröffnet, und ab sofort ist das freundliche blau-gelbe Land jenseits der Ostsee quasi auf dem Landweg zu erreichen. Die Faszination der Wälder und Seen, der weiten Landschaft und der fast unberührten Natur ist dennoch ungebrochen. Für viele ist Schweden ein Kindheitstraum, der seine Wurzeln in den Büchern von Selma Lagerlöf und Astrid Lindgren hat. Wir haben diesen Traum heuer wahr gemacht und sind in den Pfingstferien nach Schweden gefahren, um dort die langen Tage und die hellen Nächte rund um Mittsommer zu erleben.

Seit der Weg durch die neuen Bundesländer offen ist, scheint Schweden gar

nicht mehr so weit entfernt zu sein. Vom Ammersee aus sind es gerade mal 800 Kilometer nach Rostock, und von dort aus betritt man nach knapp drei Stunden mit der Schnellfähre schon schwedischen Boden. Wir hatten als Ferienziel die Gegend zwischen den beiden größten Seen, dem Vänern und dem Vättern, gewählt und mussten feststellen, dass die Wahl richtig war. Das Wetter war gut, mit Sonne und Wolken und immer einer erfrischenden Brise, so dass die Regenwolken sich stets schnell wieder verzogen. Und während Bayern in den Pfingstferien unter großer Hitze schmachtete, waren wir in Schweden bei angenehmen 29 Grad im Freibad – Wassertemperatur 24 Grad.

In direkter Nachbarschaft zu unserem Ferienhaus lag die schwedische Reservehauptstadt Karlsborg, Hafenstädtchen am Götakanal und Standort der Festung Karlsborg, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts angesichts der Bedrohung Schwedens aus dem Osten als Rückzugsort und Stützpunkt erbaut wurde. Die Bauarbeiten zogen sich allerdings so lange hin, dass die Festung bei ihrer Fertigstellung am Beginn des 20. Jahrhunderts bereits nicht mehr zeitgemäß war.

Für Besucher in Karlsborg gibt es allerdings heutzutage eine besondere Attraktion, den so genannten Abenteuerrundgang. Im Anschluss an einen Actionfilm, der einen in die Zeit um die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückversetzt, erschallen Kanonendonner und Gewehrfeuer, und dann geht es im Laufschritt durch die Festungsanlage, während von allen Seiten feindliche Angreifer hereinbrechen und Rauchschwaden aufsteigen. Begleitet wird man auf dieser Tour von einem freundlichen Führer, der an passender Stelle die geeigneten schwedischen Kommandos gibt und für die Sicherheit der Besucher schon mal eine feindliche Holzpuppe von den Zinnen schießt. Faszinierend sind die vielen Wohnräume, die sich im Burgwall befinden, und auch die Goldkammer, in der die schwedische Regierung während des Zweiten Weltkriegs ihre Goldreserven versteckte. Videoeinspielungen mit englischen Untertiteln erleichtern es dem Besucher die Erklärungen zu verstehen.

Von der Festung Karlsborg aus kann man den Blick schweifen lassen über den großen Vätternsee im Osten und den Bottensee im Westen, durch die der Götakanal führt.

/Forts. auf S. 4

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

Auch im neuen Jahr 2016 werden uns die deutsch-schwedischen Ideen nicht ausgehen. In seiner ersten Sitzung am 12. Januar hat der DSV-Vorstand bereits zahlreiche Vorschläge für das gesamte Jahr ausgearbeitet. Auf unserer Mitgliederversammlung am 18.3. (s. Seite 11) werden die aktuellen Pläne vorgestellt und gern weitere Ideen aus dem Kreis der Mitglieder aufgenommen.

Einige der vorgeschlagenen Veranstaltungen finden Sie schon in diesem Heft. So laden wir am 28.2. zu Kaffee und Semlor ein (s. Seite 14) und Literaturfreunde kommen am 29.4. bei einem Abend mit Walter Mirbeth über Rose Lagercrantz (s. Seite 8) auf ihre Kosten.

Bitte bleiben Sie der DSV weiterhin treu und unterstützen Sie die Arbeit unserer Aktiven auch weiterhin durch Ihre Mitgliedschaft.

Die DSV unterhält vielfältige Kontakte und erhält Informationen (z.B. Stellenangebote für Interessenten mit schwedischem Hintergrund), die wir im Rahmen unseres Newsletters an alle Mitglieder weitergeben. Vielleicht haben Sie Freunde, Bekannte oder Verwandte, für die eine Mitgliedschaft interessant sein könnte? Weisen Sie gern auf die DSV hin und geben Sie unseren Flyer weiter, den wir für alle Mitglieder diesem Heft beigefügt haben!

Ab Seite 9 finden Sie Tipps für externe Veranstaltungen (topaktuell auf unserer Homepage). Hier bietet sich die Möglichkeit zu gemeinsamen Besuchen. Hinweise hierzu werden oft per Mail und Facebook verschickt. Bei Interesse einfach Kontakt aufnehmen. Wie wäre es z.B. mit einem gemeinsamen Besuch der WIKINGER-Ausstellung im Lokschuppen in Rosenheim (s. Seite 9)?

Bleiben Sie in Kontakt mit uns, vi ses!

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
Bankverbindung:	VR Bank M Ld. - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75 BIC: GENODEF1OHC	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80101 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

/Forts. v. S. 1

Dieser Kanal hatte es uns angetan. Ganz fasziniert beobachteten wir, wie ein Ausflugsdampfer in Forsvik in die erste Schleuse fuhr, die übrigens seit knapp 200 Jahren an Ort und Stelle ist und immer noch in ihrer ursprünglichen Form ihren Dienst tut. Auf dem nur 87 Kilometer langen Teilstück des Kanals, der Göteborg an der Nordsee und Stockholm an der Ostsee sozusagen auf dem Landweg miteinander verbindet, müssen 52 Schleusen durchfahren und rund 90 Meter Höhenunterschied überwunden werden. Der Kanal besteht zum Teil aus Seen, die es ja in Schweden zur Genüge gibt, und zum Teil aus künstlich angelegter Fahrstrecke. Viele Jahre lang war der Götakanal die wichtigste Transportader vor allem für Holz und Stahl quer durch Schweden, heute bietet er ideale Bedingungen zum Bootfahren, Radeln und Wandern.

Während des Schleusenvorgangs werden die Straßen, die den Götakanal überqueren, gesperrt, weil die Zugbrükke hochgezogen werden muss. Trotzdem entsteht in der Regel kein Stau, weil die schwedischen Straßen fast leer sind. Durch die Weite des Landes und die verhältnismäßig geringe Bevölkerungsdichte auf dem Land gibt es nirgends Gedränge. Die Straßen sind gut ausgebaut und breit angelegt (vermutlich, weil im Winter links und rechts genug Platz für die Schneehaufen sein muss), aber wenig befahren. Ampeln sind überflüssig, denn mehr als ein Auto kommt einem eh nie entgegen. Sogar zur Haupteinkaufszeit – beispielsweise vor dem in Schweden aufwändig gefeierten Mittsommerfest – gibt es überall noch Parkplätze und keinerlei Staus.

Die Schweden, die wir getroffen haben, waren übrigens alle sehr freundlich und geduldig. Sie sprachen hervorragendes Englisch und meist auch gutes Deutsch, doch sie waren sehr hilfsbereit, wenn man versuchte, seine Anliegen auf Schwedisch vorzubringen. Und sie freuten sich riesig, wenn Besucher sich an ihrer Sprache versuchten.

Die Windverhältnisse waren für uns im Urlaub sehr wichtig, da zu unserem Ferienhaus auch ein Ruderboot gehörte. Je nach Windrichtung wurden wir an den ersten Tagen damit in das eine oder andere Schilfdickicht gedrückt. Allmählich erlernten wir die Technik des Ruderns – auch rückwärts wieder aus dem Schilf heraus – und konnten damit jeden Tag die Stille des Sees, die frische Luft und die herrliche Landschaft ge-

nießen. Abends, wenn der Wind sich gelegt hatte, war es besonders schön, denn dann konnte man die Fische beobachten, wie sie nach den zum Glück nur vereinzelten Mücken sprangen. Es war gut, dass wir von den sprichwörtlichen skandinavischen Mückenschwärmen verschont blieben, weil wir unseren Vorrat an Mückenmittel zu Hause im Medizinschränkchen hatten stehen lassen.

Das Schöne an den schwedischen Seen und Wäldern ist, dass sie praktisch überall frei zugänglich sind. Durch das so genannte „Jedermannsrecht“ ist jedem der Zugang und Durchgang überall erlaubt, sofern das Grundstück nicht durch einen Zaun als Privatbesitz gekennzeichnet ist. Die daran geknüpfte Bedingung ist in Schweden allgemein anerkannt und wird auch eingehalten: Man darf nichts kaputt machen oder zerstören, keinen Müll hinterlassen und muss die Rechte von Mensch, Tier und Natur achten.

Die Landschaft in Schweden ist einfach umwerfend. Jede Menge Wald, verträumte Waldseen, malerische rot-weiße Bauernhäuser in endlos scheinenden Lupinenwiesen, Bäume in allen Grünschattierungen, Wiesen mit Rehen – und angeblich auch Elche. Wir waren uns nicht einig, ob wir einen Elch gesehen hatten oder nicht, auf alle Fälle begegnete uns ein stattliches Exemplar (leider ausgestopft) in unserem Ferienhaus. Kleine Elche aus Metall dienten als Verzierung auf den Briefkästen, die übrigens alle am Straßenrand stehen, so dass die Postboten mit dem Auto im Vorbeifahren die Briefe leicht einwerfen können. Und natürlich trafen wir „Hälge“, den Comic-Elch, der mit seinen witzigen Bemerkungen deutlich machte, dass Elche auch nur Menschen sind …..

Der Vätternsee, mit 136 Kilometern Länge und bis zu 31 Kilometern Breite der zweitgrößte See Schwedens, ist ein Seglerparadies. Es geht immer Wind, es ist unheimlich viel Platz, weil nur einige wenige Segel- oder Motorboote darauf unterwegs sind, und er besitzt Inseln und Schären, die das Navigieren interessant machen. Als Badesee ist der rund 120 Meter tiefe ehemalige Gletschersee nur bedingt geeignet, doch galt das Eintauchen in 13 Grad kaltes Wasser schon von jeher als gesund, so dass sich malerische Kurorte an seinem Ufer entwickelten.

Hjo ist ein solches Kurstädtchen, besitzt wunderschöne alte und liebevoll gepflegte Holzhäuser, viele Künstler

und Kunsthandwerker und Mitte Juni das Privileg, der Hauptrastplatz für die international bekannte Vättern-Rund-Radtour zu sein. Per Zufall gerieten wir da hinein. Was wir auf den ersten Blick für den Ausflug eines Radclubs hielten, entpuppte sich bei näherem Hinsehen als weltweit größte Amateur-Radveranstaltung mit über 17.000 Teilnehmern.

Die Fahrtstrecke rund um den Vättern beträgt etwa 320 Kilometer und wird von den sportlichsten Teilnehmern an einem Tag gefahren. Weniger Trainierte können auch nur Teilstrecken absolvieren. Die erste Startmöglichkeit zur „Vättern-Rund“ ist am Freitag Abend um 20 Uhr, die letzte am Samstag Morgen um 5 Uhr. Dann wird geradelt, bis der See einmal umrundet ist. Die Uhrzeit spielt dabei keine Rolle, da es Mitte Juni praktisch nie dunkel wird, um Mitternacht allerhöchstens einmal dämmrig. Die schnellsten Radler haben die Runde bereits geschafft, wenn die letzten frühmorgens an den Start gehen. In Hjo trafen wir einen Großteil der Radtour-Teilnehmer beim Mittagessen, Mittagsschläfchen oder Weiterradeln. Erstaunlich gut verkraftete der kleine Ort die Menschenmassen, und als die letzten Radler sich wieder in den Sattel schwangen, war schon fast alles wieder aufgeräumt. Die ganze Strecke entlang säumten Zuschauer den Weg, auf Klappstühlen oder Wolldecken und mit Picknickkorb und „Öl“ neben ihren Autos sitzend.

Weil gerade von Picknick und „Öl“ die Rede war, sollen auch die kulinarischen Köstlichkeiten von Schweden nicht zu kurz kommen. Schweden hat den Ruf extrem teuer zu sein. Das liegt zum Teil an der Mehrwertsteuer, die wesentlich höher ist als bei uns, zum Teil an den langen Anfahrtswegen, beispielsweise für Obst und Gemüse. Wir mussten feststellen, dass das Lebensmittelangebot aus der Region nicht teurer war als zu Hause. Und die Qualität ist hervorragend. Einzig bei den schwedischen Wurst- und Würstl-Produkten mussten wir passen, da griffen wir als von unseren Metzgern verwöhnte Oberbayern lieber auf das zurück, was wir vorsorglich mitgenommen hatten. Fisch war überall reichlich im Angebot, frisch oder geräuchert, eingelegt oder als Pastete, und der Saibling aus dem Vätternsee ist nicht zu verachten.

Das schwedische Bier – „Öl“ – war gut und bezahlbar, so lange man nicht zu den stärkeren Sorten aus dem speziellen Laden mit Alkoholverkaufslizenz griff. Auch das dunkle „Bayerbräu“ aus der Brauerei Pripps in Stockholm konnte überzeugen, wobei wir allerdings keine Nachforschungen anstellten, wie es ausgerechnet zu diesem Namen kam. Einige Flaschen italienischen Wein hatten wir zur Sicherheit von zu Hause mitgenommen. Sie waren sehr willkommen, weil wir damit einen freundlichen und hilfreichen Schweden belohnen konnten, der uns ein paar Tüten Birkenholz schenkte, damit wir die Sauna ordnungsgemäß anheizen konnten.

Als umwelt- und recyclingbewusste Bürger lag uns auch die Entsorgung unseres Müll sehr am Herzen, und auch hier wurden wir angenehm überrascht. Auf alle Getränkeverpackungen – ob Glas, PET oder Dose – gab es Pfand. Außerdem wird ähnlich getrennt wie zu Hause. Da es jedoch viel weniger Leute pro Quadratkilometer gibt als bei uns (dort 19, hier 229), fällt viel weniger Müll an. Überhaupt fiel uns die Sauberkeit des Landes angenehm auf, vor allem auch die häufigen, leicht auffindbaren, ins Ortsbild integrierten und hygienischen öffentlichen Toiletten. Erstaunt hat uns immer wieder das Nebeneinander von Bilderbuchschweden, wie wir es aus Büchern und Filmen kannten, und modernem und hocheffizienten Land, in dem es alles gibt, was der Westeuropäer an Komfort gewohnt ist. Und das alles kombiniert mit weniger Hektik, viel mehr Ruhe und Gelassenheit und vor allem mit viel mehr Platz! Wir haben allerdings gelesen, dass das Leben in den drei schwedischen Ballungszentren Stockholm, Göteborg und Malmö ganz anders sein soll.

Nach vierzehn Tagen entspannten Autofahrens mit leeren Straßen und rücksichtsvollen Autofahrern, kam es fast einem Kulturschock gleich, als wir auf der Heimfahrt an einem Samstag Morgen auf der Nürnberger Autobahn Richtung München fahren mussten.

Jetzt zu den Mitbringseln: viele schöne Urlaubsfotos, großes rundes Knäckebrot, Blaubeemarmelade, einen Mittsommermix mit sieben verschiedenen Sorten „Öl“, Elch-Aufkleber und das Gefühl, dass Europa ziemlich klein und Schweden somit gar nicht mehr so weit weg ist.

Text: Gertraud Geyer, Fotos: Thomas Geyer

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München; Tel: 089/54521215. Telefonzeiten: Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Kirchengemeinde in München Adlzreiterstraße 3, 80337 München - Tel: 089/54540695
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären - Krabbelgruppe
Bei Facebook. Tel. 0179 - 7436592 (Vivica Karlsson)

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

SWEA München -
http://munchen.swea.org

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

Februar 2016

So. 28.2. um 16 Uhr: Semmelessen in den Räumen der Schwedischen Gemeinde, Adlzreiterstraße 3 - s. S. 14

März 2016

Di. 8.3. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Fr. 18.3. um 19 Uhr: Mitgliederversammlung mit Bild-Vortrag u. Imbiss in den Räumen der Schwedischen Gemeinde, Adlzreiterstraße 3

April 2016

Di. 12.4. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Fr. 29.4. um 19 Uhr: Literaturabend über Rose Lagercrantz mit Walter Mirbeth in den Räumen der Schwed. Gemeinde, Adlzreiterstraße 3

Mai 2016

Di. 10.5. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Vorschau: Juni 2016

Di. 14.6. um 18:30 Uhr: Stammtisch im Hofbräukeller am Wiener Platz

Sa. 25.6. um 16 Uhr: Mittsommerfest auf der Kugler-Alm, Perlacher Forst (bei Regen: Ausweichtermin)

Wir begrüßen als neues Mitglied!

Kai Gierse

Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet
***am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt.**
Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im „Hofbräukeller“
am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19.
Die nächsten Termine sind: 8. März, 12. April und 10. Mai 2016.

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!). Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!
Der Vorstand

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

Laufende Ausstellungen:

bis 6.5.2016, Mo.-Fr. 9-17 Uhr (Wilde & Partner, Nymphenburger Str. 168, München): FROM HERE TO THEN (Werke der schwedischen Malerinnen Camilla und Madeleine Pyk)

11.3. bis 4.12.2016 (Lokschuppen, Rosenheim): WIKINGER!

14.4. bis 31.10.2016, täglich geöffnet: Wikingerdorf "Flake" (bekannt aus den Wickie-Filmen) am Walchensee

März 2016

6.3., 12 Uhr (Gustav-Adolf Kirche, M.-Ramersdorf): Schwedischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Schwed. Chors (Ltg. M. Wennås)

8.3., 20 Uhr (KU'KO, Rosenheim): Konzert zur WIKINGER-Ausstellung mit Quadro Nuevo und Gästen

10.3., 20 Uhr (Tafelhalle, Nürnberg): Aino Löwenmark Trio

10.3., 20 Uhr (Arena, Nürnberg): ABBA The Show

15.3., 20 Uhr (ratiopharm-Arena, Neu-Ulm): ABBA The Show

16.3., 20 Uhr (bigBOX, Kempten): ABBA The Show

17.3., 20 Uhr (Donau-Arena, Regensburg): ABBA The Show

18.3., 20 Uhr (Olympiahalle, München): ABBA The Show

April 2016

17.4., 19 Uhr (Prinzreg.theater, M.): Jazz mit dem Till Brönner Quintett (u.a. mit Magnus Lindgren)

24.4., 18 Uhr (Konzertscheune, Gefrees): Strömkarlen - Edda Sånger

24.4., 20 Uhr (Herkulessaal, M.): Die Württemb. Philharmonie unter Ltg. des schwed. Dirigenten Ola Rudner spielt Mahler, Hummel u. Beethoven
(10 % DSV-Rabatt über DSV-Vorstand!)

26.4., 20 Uhr (Tafelhalle, Nürnberg): Tingvall-Trio

Mai 2016

7.5., 19:30 Uhr (Hansahaus, M.): Frühlingskonzert des Schwed. Chors

12. u. 13.5., 20 Uhr und 14.5., 19 Uhr (Philharmonie, M.): Das Symphonie-orchester des BR unter Leitung von Herbert Blomstedt spielt Wagner, Lindholm und Beethoven

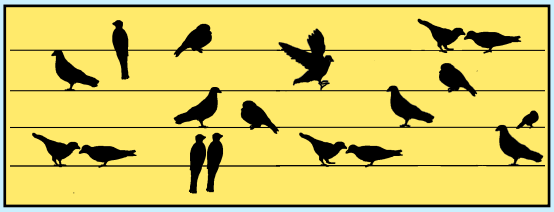
28.5. (Olympiahalle, München): Mando Diao beim Rockavaria-Festival (27. - 29.5.2016)

Nachrufe für verstorbene Mitglieder:

Ingrid Ancrantz-Reh
(* 3.8.1935 - † 29.11.2015)

Unsere herzliche Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Frühlingskonzert



des Schwedischen Chors München
Ltg. Marianne Wennås

Samstag, 7. Mai 2015, 19:30 Uhr
Hansa-Haus, Brienner Straße 39
Karten zu 10 € / 7 € für Studenten

Mikael Samuelson zum 65. Geburtstag

Am 9. März 2016 feiert der schwedische Bariton, Liedsänger, Schauspieler und Komponist Mikael Samuelson seinen 65. Geburtstag.

Mikael Samuelson bei einem Auftritt am 10.8. 2014 (Wikimedia, Author: Anders Henrikson)

Mehr Infos über ihn gibt es auf Wikipedia (https://sv.wikipedia.org/wiki/Mikael_Samuelson).

Auf unserem DSV-Youtubekanal habe ich eine Playlist zusammengestellt, die einen Ausschnitt seines musikalischen Schaffens zeigen soll, u.a. als Interpret der Lieder von Bellman, Sjöberg und Taube, als Musicalstar sowie als Konzert- und Opernsänger: https://www.youtube.com/user/DSVMuenchen

F. Senftleben

Besuchen Sie den DSV - Youtube-Kanal:
www.youtube.com/user/DSVMuenchen

Einladung zur Mitgliederversammlung der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.

am Freitag, den 18.3.2016 um 19:00 Uhr,
Adlzreiterstraße 3, München (U - Goetheplatz/Aufgang Kapuzinerstr.)

Liebe Mitglieder, das deutsche Vereinsgesetz schreibt uns vor, jedes Jahr eine Mitgliederversammlung abzuhalten. Unterstützen Sie uns durch Ihre Teilnahme, ein lebendiges Vereinsleben zu gestalten. Alle Mitglieder werden herzlich gebeten, mit ihrer Teilnahme die Verbundenheit mit dem Verein zu dokumentieren.
Mit Ihrer Teilnahme können Sie auch Lob - oder Kritik - an der Vorstandsarbeit üben, aber auch Vorschläge machen, wie wir manches besser machen können.

Hjärtligt välkomna! – Herzlich willkommen!

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung, Ernennung eines Protokollführers

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung u. Beschlussfähigkeit

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung sowie Vorlesen und Genehmigen des Protokolls der letzten Versammlung

TOP 4: Jahresbericht des Vorsitzenden für das abgelaufene Vereinsjahr

TOP 5: Finanzbericht des Schatzmeisters

TOP 6: Bericht der Rechnungsprüfer

TOP 7: Aussprache über die Berichte

TOP 8: Entlastung des Vorstands

TOP 9: Verschiedenes

TOP 10: Schluss der Versammlung, anschl. kurzer Bildvortrag über Gotland sowie geselliges Beisammensein bei Speis und Trank

Der Vorstand

Bei onfos www.onfos.de einkaufen und gleichzeitig die DSV fördern!
Einfach eine Mail an service@onfos.de schicken und die DSV benennen.
So kommen 5 % Ihres Einkaufsumsatzes als Warengutschein der DSV zugute!

DSV - Mitgliederangebote
(Zugangsdaten beim Vorstand anfordern):
www.mitgliederangebot.de/deutsches-ehrenamt
Gleichzeitig kommen 2 % Ihres Einkaufsumsatzes der DSV zugute!

Bokens fotograf: Björn Lindberg. Biografin kom ut 1987

Tore Wretman

Den 7 maj skulle Tore Wretman ha fyllt 100 år, men han avled år 2003 i sitt älskade Frankrike. Han är den som har gjort mest för svensk matlagning, även om han helst lagade fransk mat. När han sattes i kocklära, var utbildningen gedigen, men maten rätt oinspirerad. Tore Wretman kämpade hårt för att uppvärdera det svenska köket under alla år. Han gjorde sig ett namn på Operakällaren och skapade och / eller importerade nya spännande rätter och räddade det omoderna smörgåsbordet från glömska genom att ordna rätterna på nytt. Franskt bröd hette länge Pain Riche på svenska, efter Wretmans restaurang Riche, som införde baguetten. För den stora publiken blev Tore Wretman känd genom radioprogrammet *Novisen vid spisen*, där han lagade mat med journalisten Folke Olhagen. Tore Wretmans mammas köttbullar blev ett begrepp, fast det var Tores recept. Så småningom fick han många utmärkelser och blev god vän med både kungligheter och andra kändisar. Han ansvarade t ex för bröllopsmiddagen när Carl XVI Gustaf och Silvia gifte sig. Se gärna *Wretman på Grand* på Youtube.

/ M. S.

Magdalena Rudenschöld

För 300 år sedan föddes grevinnan och hovdamen Magdalena Rudenschöld. Hon var lierad med Gustaf III:s vän Armfelt och ville att hela sanningen om mordet på kungen skulle avslöjas och förmyndarregeringen under Reuterholm avsättas. Bl a försökte hon få stöd av den omyndige kungen, Gustav III:s son. Hon dömdes för landsförräderi och hamnade som första politiska fånge på Långholmens spinnhus, efter att ha schavotterat vid skampålen. I brev, som senare kopierades och spreds, hade hon skrivit föraktfull om Reuterholm (och även nämnt sina abortförsök). Hertig Karl (Gustaf III:s bror, vilken inte ville att mordet skulle utredas) var f ö kränkt av att damen avböjt hans inviter. Hon släpptes dock fri innan kungen blev myndig, då Reuterholm ville undvika att denne benådade henne. Fröken Rudenschöld, som förlorat sin titel, återupprättades av Gustav IV och levde många år utomlands, finansierad av Armfeldt, även han i landsflykt. Hon dog 1813 i Sverige. Den forna skönheten ska ha behållit sitt glada kynne livet ut. Ett barn hon fick med sin betjänt uppfostrades i S:t Petersburg.

/M. S.

Die Europastraße der Historischen Theater

Nach den Betrachtungen der Königlichen Schlösser rund um den Mälar-See wenden wir uns in einer neuen Reihe den Historeischen Theatergebäuden in Schweden zu. Dabei treffen wir zumindest auf drei Spielstätten, die in Schlössern untergebracht sind: im Schloss Drottningholm, im Schloss Gripsholm und im Schloss Ulriksdal. Finanziell unterstützt vom Programm „Kultur“ der EU hat die Organisation „Perspectiv – Gesellschaft der historischen Theater Europas e.V.“ - gegründet 2003 mit Sitz in Bad Lauchstädt und in Berlin – eine europäische Kulturstraße vorgestellt, die auf ihrem Verlauf historische Theater aus der Zeit zwischen dem 16. und 19. Jahrhundert präsentiert. Die Präambel des Vereins (von 2013) beruft sich u.a. auf den Artikel 1 der UNESCO und den Artikel 151 der Europäischen Union. Hier wird das kulturelle Erbe der Menschheit bzw. Europas angesprochen, das es zu bewahren gilt. Und es wird darauf hingewiesen, dass „die historischen Theater Europas seit der Renaissance ein exemplarisches gemeinsames europäisches Kulturerbe darstellen.“ (vgl. Präambel).

Wichtig ist diesem Verein die bauliche Erhaltung der historischen Gebäude und nach Möglichkeit auch das Bespielen dieser Bühnen in ihrem jeweiligen historischen Kontext oder in modernen Versionen.

Die Straße der Historischen Theater besteht zur Zeit aus acht großen Abschnitten: Deutschland-Route, Ärmelkanal-Route, Italien-Route, Kaiser-Route, Baltische-Route, Iberia-Route, Adria-Route und die Nordische-Route. Etwa 9 bis 12 Städte liegen auf jeder Route.

Die Deutschland-Route umfasst 12 historische Theater, wie z.B. Theater in Neubrandenburg, in Potsdam, in Gotha, in Bayreuth in Koblenz oder in Schwetzingen. Zur Nordischen Route zählen zur Zeit drei in Dänemark (Aarhus, Kopenhagen, Röne), eines in Norwegen (Halden), eines in Finnland (Schwedisches Theater in Helsinki) und elf Theatergebäude in Schweden.

Zu den schwedischen Theatergebäuden zählen fünf in Stockholm, das Schlosstheater von Drottningholm, das Schlosstheater von Gripsholm, das Rokokotheater im Schloss Ulriksdal, das Alte Theater von Hedemora, das Theater von Vadstena und das Stadttheater von Ystad.

Treffen wir uns in der nächsten Ausgabe von *Bavariavikingen* im Schlosstheater von Drottningholm.

Walter Mirbeth, Dez. 2015

Drottningholms Schlosstheater im Winter (Wikimedia, Holger Elgaard)

Fettisdagen 2016

Herzliche Einladung
zum Vereinstreffen der DSV
am Sonntag, 28. Februar um 16 Uhr
in den Räumen der Schwedischen Kirchengemeinde, Adlzreiterstr. 3
(U-Goetheplatz/Aufgang Kapuzinerstr.)

Es gibt Kaffee und leckere Semlor / Fettisdagsbullar!

Die DSV braucht Ihre Mithilfe!

Wenn Ihnen das Engagement der DSV gefällt, unterstützen Sie uns bitte durch Ihre Mitgliedschaft!

Den Aufnahmeantrag u. Infos über die Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es auf www.d-s-v-m.de.
Oder beim Vorstand anfordern!

- - - - -

Alle Mitglieder erhalten mit diesem Heft den **DSV-Flyer mit eingelegtem Mitgliedsantrag**!

Geben Sie gern den Flyer an interessierte Verwandte, Freunde und Bekannte weiter und werben Sie für unsere Vereinigung!

Semmelwraps

Det senaste på semmelfronten är semlor i form av wraps. Wraps är annars rullar med mera exotisk fyllning. Denna förra årets nyhet skapades av VM-bagaren Mattias Ljungberg på Tössebageriet, Östermalm i Stockholm. En vanlig vetedeg med kardemumma kavlas ut tunt och gräddas försiktigt, så den förblir mjuk och går att rulla kring fyllningen. Mandelmassan är lös och spritsbar. Fördelen sägs vara att man kan äta sin semmelwrap stående och gående som hamburgare och kebab. De trendmedvetna stockholmarna stod under fastlagen och fastan i fjol i långa köer till Tössebageriet.

Pressen meddelade: *Folk är helt desperata efter att få en nummerlapp. Det strömmar till hela tiden.* Och alla matbloggare med självaktning rusade hem till köket för att baka semmelwraps. I år tror man att trenden kan bli en semmelsmoothie, en drickbar semla (uppfunnen i Nässjö).

Vi i DSV inbjuder dock våra medlemmar och gäster till traditionella semlor vid sittande bord den 28 februari från klockan 16. För det är väl ingen som måste springa därifrån på en gång med en semla i handen. Kaffe och te finns också, och vi tar oss tid för samvaro i församlingens lokal!

Förra året uppfanns även vulkanpizzan i Gävle, en enorm pizza med mycket fyllning och med plats för pommes eller kebab i vulkanhålet i mitten. Så man kan ju säga att 2015 var ett nyskapande år i Sverige ur kulinarisk synpunkt.

/M.S.

Bland helgon och nunnor

Två nyheter från den katolska kyrkan kan vara av särskilt intresse. Visserligen har Sverige varit protestantiskt i århundraden, men det är ändå något speciellt med den Heliga Birgitta, power-kvinnan från 1300-talet, som sade vad hon tyckte och som grundade en orden. Det listiga var att hon kombinerade ett nunne- och ett munkkloster, för att kunna ha sakramentbehöriga personer (munkar) underordnade en abbedissa (sig själv).

Den heliga Katarina, Birgittas dotter

Många av oss har besökt Altomünsters birgittakloster utanför München. För några år sedan, när vi var där med en grupp, undvek syster Apollonia, som guidade oss, att svara på frågan om hur många nunnor som levde i klostret. Nu har vi tyvärr fått svaret, för redan då såg nog klostrets framtid svart ut. **I december 2015 var det klart att klostret ska stängas efter 519 år,** eftersom bara syster Apollonia är kvar nu, då hennes sista kollega har flyttat till ett vårdhem.

Ett par dagar senare nåddes vi dock av en positiv nyhet på helgonfronten, nämligen att **birgittanunnan Elisabeth Hesselblad, född 1870 utanför Herrljunga, just blivit helgonförklarad**.

Syster Apollonia i sin birgittadräkt

Moder Elisabeth, som dog 1957 i Rom, gömde under kriget judar i klostret. När nazister ville söka igenom området, gick hon emot dem med en svensk flagga och sade: *Detta kloster står under den svenske konungens beskydd. Här kommer ni inte in.* För detta fick Hesselblad postumt utmärkelsen *Rättfärdig bland folken* av den israeliska staten.

Denna tidigare hedniska offerkälla, ligger liksom Husaby källa på Kinnekulle och tillägnas Sankta Helena, eller Elin av Skövde. Hon har även en källa inne på Arlas fabriksområde i Götene och en på militärområdet i Skövde.

Förutom katolska helgon som Birgitta och Elisabeth, kan nämnas den ortodoxa Sankta Anna av Novgorod, storfurstinnan Irina av Kiev, som för ca 1000 år

sedan föddes som Ingegerd, dotter till kung Olof Skötkonung, och döptes tillsammans med honom i Husaby källa. Hon var makens viktigaste rådgivare och medlade mellan två väpnade grupper. Otto av Habsburg var en av hennes ättlingar. Namnet Anna antog hon när hon några år före sin död lät viga sig till nunna.

Ett annat svenskt katolskt helgon var den helige Brynolf av Skara, som döpte bl a Sankta Anna. Han förde med sig en av Jesu törnetaggar till Sverige, men den har tyvärr blivit bortslarvad någon gång under årens lopp. Hans största bedrift var att återuppväcka en styckmördad fiende från de döda för att ge denne syndaförlåtelsen, innan han lät honom somna in igen.

Något firande av dessa helgon är inte längre särskilt vanligt i Sverige, fast Nikolaus av Edleskog en gång hade en mycket stor vallfartskyrka byggd över sig ute i Dalslands skogar. I Sölvesborg vallfärdades man ännu på 1800-talet till Enevalds källa. Däremot känner vi ju alla till Sankta Lucia som firas den 13 december. Och så har vi ju Sankt Staffan (stalledrängen!), som ofta blandas ihop med bibelns Stefanus. Han blev Norrlands apostel efter att ha konverterat i Tyskland.

Maria Senftleben

Så här gick dopet i Husaby till: Olof Skötkonung döps av den Helige Brynolf ;-)